

Inputreferat von Daniela Melone, Initiatorin des Netzwerkes

## WIRKEN NETZWERKE WIRKLICH?

**Ob Sie es wollen oder nicht: Sie sind vernetzt! Schauen Sie in Ihre Agenda: wie viele Namen und Beziehungen stehen da- Sie können, wenn Sie das im Computer verwalten, in verschiedenen Agenden und Gruppen zuordnen- mit Foto, bei Bedarf.**

**Das Wort ist aus unserem sozialen Leben heute mehr denn je nicht wegzudenken –es wird „genetworkt“, was das Zeug hält. Networking- ein Zauberwort? Zu recht?**

### Definition: soziales Netzwerk

Der Begriff soziales Netzwerk bezeichnet ein Beziehungsgeflecht, das Menschen mit anderen Menschen und Institutionen sowie Institutionen mit anderen Institutionen verbindet. Genauer gesagt, ist es eine Beschreibung sozialer Interaktionen eines beliebigen Typs

Menschen sind untereinander zum Beispiel durch Beziehungen in der Familie und Verwandtschaft, aber auch mit der Nachbarschaft und in der Arbeitswelt vernetzt.

Der Begriff soziales Netzwerk hat eine weite Verbreitung in der Sozialen Arbeit gefunden.

Für soziale Netzwerke gelten folgende Unterscheidungen:

- **primäre oder persönliche Netzwerke.**  
Hiermit sind Netzwerke in der Familie und Verwandtschaft, nachbarschaftliche Netzwerke und freundschaftliche, das heißt selbst gewählte Netzwerke gemeint. Aber auch altersspezifische, frauenspezifische oder arbeitsplatzspezifische Netzwerke fallen darunter;
- **sekundäre oder gesellschaftliche Netzwerke.**  
Hierzu gehören institutionelle Netzwerke wie zum Beispiel Handwerksbetriebe, Versicherungsunternehmen, Kaufhäuser, Industriebetriebe und öffentliche Einrichtungen der Infrastruktur wie zum Beispiel Kindergarten, Schule, Hochschule, Soziale Dienste, Verkehrssysteme;
- **tertiäre Netzwerke.**  
Sie sind zwischen den primären und sekundären Netzwerken angesiedelt und haben eine vermittelnde Funktion. Es handelt sich hierbei um Gruppen der Selbsthilfe, Bürgerinitiativen und um professionelle Dienstleistungen wie Krankenpflegedienste, Gesundheitsberatung oder Einrichtungen der Sozialen Arbeit.

In einem Netzwerk handelt der Akteur nicht mehr nur aus reinem Eigeninteresse, sondern bezogen auf den sozialen Kontext.

### Nutzen eines sozialen Netzwerkes

#### **Soziales Kapital**

Netzwerke und Gruppenzugehörigkeiten entstammen einem Grundbedürfnis menschlichen Zusammenlebens. Positive Auswirkungen aus diesen Beziehungen und Zugehörigkeiten entwickeln sich meist nebenbei.

Insofern zeichnen sich Soziale Netzwerke dadurch aus, kein 'Hauptziel' haben! Es ist im primären Gedanken Soziale Interaktion zu Einzelnen.

Je nach Art des Netzwerkes können soziale Funktionen entstehen: es verbindet die unterschiedlichen Ziele einzelner Mitglieder.

Durch Ihre Einbindung in ein soziales Netzwerk entsteht soziales Kapital. Dieses stellt für sie Ressourcen zur Verfügung, die wiederum bestimmte Handlungen erleichtern oder erst ermöglichen

*Ein einfaches Beispiel:*

*Sie haben schon lange eine Stellvertretung in der MVB zugesagt. Am Tag vorher werden Sie leicht krank. Es wäre besser zu Hause zu bleiben. Aber können Sie den Beratungsnachmittag deswegen ausfallen lassen? Sie haben ja nicht 40 Grad Fieber... und es gibt keine andere Stellvertreterin für die MVB dieser Region. Da Sie aber im Netzwerk, welches wir heute gründen mit dabei sind, haben Sie eine Liste der Stellvertreterinnen- Sie haben eine Frau kennengelernt, die nicht weit von Ihnen wohnt, aber woanders Stellvertretungen in der MVB übernimmt. Sie rufen an und sie ist gerne bereit, diesen Nachmittag für Sie zu übernehmen. Für Sie ist das eine grosse Erleichterung, denn manchmal kommt es anders als geplant... und Sie legen sich mit gutem Gewissen ins Bett und „dürfen“ nun krank sein.*

Der Gewinn, eben dieses „soziale Kapital“ hängt unter anderem von der Grösse des Netzwerkes, der Art der Beziehungen und von der Position in einem Netzwerk ab.

Soziales Kapital ist ein über die Betrachtung von Netzwerken hinausgehendes Konzept. Es stellt eine Verbindung zwischen Netzwerk- und Kapitaltheorie dar. Dadurch lassen sich die Gewinne aus sozialen Beziehungen theoretisch fundiert untersuchen.

Positive Auswirkungen aus Gruppenzugehörigkeit lassen sich zum einen an der Größe des Netzwerkes ablesen und zum anderen an der Verschiedenheit der darin befindlichen Mitglieder, also dem spezifischen Aufbau des Netzwerkes. Die Idee hinter letzterem ist, dass Beziehungen zu Menschen aus möglichst unterschiedlichen Bereichen die positiven Ergebnisse aus einer Gruppenzugehörigkeit erhöhen

Durch sog. „Beziehungsarbeit“ (Bourdieu 1983) hat der Einzelne die Möglichkeit, sein Sozialkapital zu vergrößern. Neben der Zugehörigkeit zu Netzwerken und Gruppen spielt das Vertrauen bzw. die Normen in einer Gruppe eine wichtige Rolle. Durch gruppeninternes normenkonformes Verhalten hat der Einzelne die Möglichkeit, Hilfeleistungen zu geben, da er darauf vertrauen kann, in der Zukunft von seiner Hilfeleistung zu profitieren und sei es nur in Form

Vertrauen und geltende Normen sind also eine Grundvoraussetzung für das Funktionieren von Sozialkapital (Putnam 2001). Diese entstehen am verlässlichsten in engen, geschlossenen Netzwerken, hier liegen jedoch auch negative Auswirkungen vor, wie ein eingeschränkter Informationsfluss und starker Konformitätsdruck. Sozialkapital ist nicht veräußerlich. Es ist im Besitz einer Gruppe.

Beispiele für den Nutzen unseres Netzwerkes:

- Austausch: verbinden von ergänzenden Kompetenzen, Intervention
- Identitätsstiftend
- Hilfeleistungen: Mentoring
- Bildung: Themenbearbeitung
- Meinungsbildung

Soziales Kapital hat jedoch auch negative Eigenschaften. Vor allem kriminelle Vereinigungen profitieren durch ihre Gruppennormen von ihrem hohen Sozialkapital,

Festzuhalten ist: Soziales Kapital entsteht durch die Zugehörigkeit zu einem Netzwerk, aus dem positive (oder negative) Gewinne für den Einzelnen oder ein Kollektiv entstehen.

## Lebenszufriedenheit

Je höher das Sozialkapital, desto höher ist die Lebenszufriedenheit. Durch konkrete Hilfe in Krisen und Alltagssituationen kann das subjektive Empfinden der Lebensumstände verbessert werden. Durch Zuwendung in sozialen Netzwerken kommt es auch zu einer emotionalen Bereicherung, die dabei hilft, negative Gefühle zu vermeiden und positive zu verstärken.

Die Einbindung in Netzwerke mit engen Beziehungen und dem eigenen Lebensmittelpunkt nahe stehende Netzwerke beeinflussen die Lebenszufriedenheit positiv.

Die Einbettung in Netzwerke hat Auswirkungen auf das subjektive Wohlbefinden, jedoch keine so großen wie ökonomische Aspekte

## Was also bleibt zu tun?

Ich gehe davon aus, Sie sind heute hier, weil Sie glauben, dass Netzwerke wirken- oder vielleicht haben Sie dies bereits erfahren.

Es bedarf zuerst einer gemeinsamen Zielfindung und Konkretisierung. Das wollen wir heute tun. Wir geben dem zu entstehenden Netzwerk den Halteapparat- die formale Struktur. Wir erarbeiten lockere Basisregeln und stecken unseren Grad von Offenheit ab. Wir arbeiten bewusst an der Identität des Netzwerkes- vielleicht finden wir sogar einen Namen, der dies auch gegen aussen symbolisiert. Wir versuchen die verschiedenen Interessen zu erfassen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten, Erwartungen und Ressourcen ins Netzwerk zu stellen.

Wir gestalten ein Werk. Wir setzen uns damit auseinander. Wie der Künstler, der an seinem Werk, dem Kunst-Werk arbeitet. Kunst lebt von Spannung.

Januar 2009, Daniela Melone (www.sinnsprung.ch)

## Quellennachweis:

[W001]: Christian Deindl 2005: Soziale Netzwerke und soziales Kapital – Einfluss auf Lebenszufriedenheit und Vertrauen. P.AGES 5 – Diskussions-Papier der Forschungsgruppe Arbeit, Generation, Sozialstruktur (AGES) der Universität Zürich. Zugriff am 25.1.2009 auf <http://www.suz.uzh.ch/ages/pages/PAGES-05.pdf>

[W002]: Deutsche Enzyklopädie. Soziales Netzwerk. Zugriff am 24.1.2009, auf [http://lexikon.calsky.com/de/txt/s/so/soziales\\_netzwerk.php](http://lexikon.calsky.com/de/txt/s/so/soziales_netzwerk.php)

[W003]: wikipedia. Soziales Netzwerk (Soziologie). Zugriff am 24.1.2009, auf [http://de.wikipedia.org/wiki/Soziales\\_Netzwerk\\_\(Soziologie\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Soziales_Netzwerk_(Soziologie))